

[fol. 83r]

Jonasen Zahn, Reich- vnd Walderbachischen Casstnern  
in Regenspurg, von ieden Schaf 12 kr. gebürent  
Casstenrecht<sup>144</sup>

11 fl. 6 kr.

Item so hat Preu Gegenschreiber vnd Preumaister  
sambt 2 Preukhnechten in Ibernemung solchen  
Waizen zu Regenspurg verzört vnd Fuerlohn be-  
zalt

7 fl. 30 kr.

Als nun gottlob diser Waizen glickhlich alhier-  
herkhommen, ist iren 10 Tagwerchern, solchen  
Waizen vf die Cässten ins Preuhaus zutragen, über-  
haupt verlönt vnd bezalt worden

3 fl.

Simon Schezen *et Cons.*, Schefmaistern alhie, von disem  
Waizen von Regenspurg hieher Scheflohn, von ieden  
Schaff 22 kr. sambt 1¾ fl. zum Leykhauf  
bezalt

22 fl. 6 kr.

*Huius* 43 fl. 42 kr.

[fol. 83v]

*Summa des Vncosstens, was iber  
Erkhauffung vorgemelten Waizens  
ergangen, thuet*

80 fl. 39 kr.

---

<sup>144</sup> = Kastengeld; das Kastengeld war lt. Rechtswörterbuch schlicht das Einkommen des Kastners, jedoch ist hier wohl eine Art „Steuer“ bzw. Abgabe gemeint, das Wort ist also eher im Sinne von Kastengülte bzw. -gefälle zu verstehen. DRW, Stichworte Kastengeld, Kastengefälle u. Kastengülte.